

+++ 14.12.06 Olmert stellt erstmalig Israel in die Reihe der Atomstaaten +++
+++ 5.12.06 Modernisierung des britischen Atomwaffenarsenals angekündigt +++
+++ 9.10.06 Nordkorea führt nach eigenen Angaben eine Kernwaffenexplosion durch +++

„Er äußert sich all’ seiner Gewalt

wird niedrig und gering“ lautet eine Zeile eines bekanntes Weihnachtsliedes¹ und versucht durch den Kontrast eine allzumenschliche Schwäche aufzuzeigen. Anstatt Gewalt und Macht aufzugeben versuchen die Mächtigen mehr Macht anzusammeln.

Atomwaffen sind seit nunmehr über 60 Jahren ein solches Machtmittel. Trotz Atomwaffensperrvertrag haben es die offiziellen Atomwaffenstaaten (USA, Russland, Frankreich, Großbritannien und China) nicht geschafft, sich von der machterhaltenden Abschreckungswirkung zu verabschieden. Im Vertrag ist aber vereinbart, dass nach und nach die vorhandenen Atomwaffen abgerüstet werden. Einer atomwaffenfreien Welt sind wir in den letzten 35 Jahren trotzdem nicht näher gekommen.

Stattdessen hat das schlechte Beispiel Schule gemacht und der Wunsch nach vermeintlicher Sicherheit hat um sich gegriffen: Israel, Indien, Pakistan, und seit jüngster Zeit Nordkorea haben sich Atomwaffen beschafft. Iran wird von den USA und westlichen Medien der Wunsch danach nachgesagt ... Verhindert werden kann das nur durch Kontrollen der IAEA (Internationale Atomenergiebehörde), nicht durch Waffengewalt. Bestrebungen nach Atomwaffen wurden durch die Ankündigung der USA, neue Atomwaffen zu entwickeln, sicher eher befördert.

Tatsächlich wäre die Welt aber wesentlich friedlicher und sicherer ohne Atomwaffen. So hat vor 10 Jahren der Internationale Gerichtshof festgestellt, dass Atomwaffen eindeutig völkerrechtswidrig sind. Und auch eine terroristische Bedrohung wird durch Atomwaffen nicht geringer sondern größer, da durch ihre Existenz ein unglaublich großes Schadenspotential vorhanden ist. Jüngst lehnte auch die katholische Kirche Atomwaffen unmissverständlich ab: „Und was soll man dann über die Regierungen sagen, die sich auf Nuklearwaffen verlassen, um die Sicherheit ihrer Länder zu gewährleisten? Gemeinsam mit unzähligen Menschen guten Willens kann man behaupten, dass diese Sichtweise nicht nur verhängnisvoll, sondern völlig trügerisch ist. In einem Atomkrieg gäbe es nämlich keine Sieger, sondern nur Opfer.“²

Auch Deutschland ist nicht unbeteiligt. Das neue Weißbuch der Bundeswehr, in dem die Verteidigungspolitik der nächsten Jahre festgeschrieben werden soll, sieht kein Ende der nuklearen Teilhabe der NATO und der Stationierung von Atomwaffen in Deutschland vor. Im nächsten Jahrzehnt veralten aber große Teile des nuklearen Arsenal der NATO. Ein guter Zeitpunkt eigentlich, um eine atomwaffenfreie Welt einzuleiten. Sicher wird dies nur passieren, wenn sich die zu Wort melden, die nicht an den Sieg des Stärkeren glauben, sondern die wissen, dass ein friedliches Miteinander nur durch friedliche Mittel zu erreichen sein wird.

Für eine Welt ohne Atomwaffen!

Mehr Informationen und Aktionen z.B. bei <http://www.ipnw.de/>
<http://www.atomwaffenfrei.de/>

Friedensarbeitskreis Pax An, c/o Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79, 50823 Köln.
V.i.S.d.P.: Luzie Wingen
<http://www.is-koeln.de/paxan/>



¹Lobt Gott ihr Christen alle gleich

²Papst Benedikt XVI. zur Feier des Weltfriedenstages 2006